

# Staatsbürger-Zeitung.

Zug der "Staatsbürger-Zeitung" mit Sonntagsbeilage „Illustrirtes Unterhaltungs-Magazin“ durch die Post vierzehnlich 3.30 M., mit Beilage 3.72 M. Weitpostverein 9 M. unter Streichband. — Einzelpreis in Berlin 5 Pf., auswärts 10 Pf. Probenummern kostenfrei. Zug in Berlin und Vororten durch die Spediteure monatlich 95 Pf. Bei möglichster Sendung unter Streichband (Reisebegut) nach allen Orten Deutschlands und den Ländern des Weltspediteins wöchentlich 1.10 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Berlin SW 68, Zimmerstr. 95/96.  
Fernsprecher: Amt Zentrum 9089.  
Teleg.-Adr.: „Staatsbürger-Berlin“.

Mindestens die 6-silbigen Komposita-Zeile 10 Pf., kleinste die 8-silbigen Zeile 1.10 Pf. Kleine Anzeigen Wort 5 Pf., Überdruckschriftwort 15 Pf., Familien-Anzeigen 20 Pf., die Zeile Kleinste Anzeigen in jedem Anzeigengeschäft, in den Agenturen und bei Geschäftsführern Anzeigen-Ausnahme in jedem Anzeigengeschäft, Berlin SW 68, Zimmerstraße 95/96. Die "Staatsbürger-Zeitung" erscheint jeden Morgen, mit Ausnahme des auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tages. Bei unverlangt eingehende handschriftliche Vornamen wird Gewihr nicht übernommen; nachträgliche handschriftliche Vornamen wird berücksichtigt werden.

Nummer 46.

Berlin, Dienstag, den 24. Februar 1914

50. Jahrgang.

## Verschiedenes.

### Karl Mans' Millionentiftung.

In den Zeitungen wird jetzt fortgesetzt von den Freunden Karl Mans' große Reklame für seine hochherzige Millionentiftung zugunsten bedürftiger Tagesschriftsteller gemacht. Hierzu schreibt man uns: Während über die bedürftigen Journalisten ein Goldregen herunter geht, befindet sich die geschiedene Frau des Karl Mans, mit der er 28 Jahre in voller Harmonie zusammen lebte, in höchst bedürftigen Verhältnissen. Nachdem die Armenverwaltung Weimars es abgelehnt hatte, der Greifin eine Unterstützung zu-

kommen zu lassen, hat sich die Witwe Mans, seine frühere Privatsekretärin, mit der er sich vor seinem Tode verheiratete, endlich bewogen gefühlt, ihrer Nebenbuhlerin 125 M. monatlich auszuzahlen. Die geschiedene Mans hat aber von früher noch viele Schulden zu bezahlen und leidet infolgedessen Rot. Die Scheidung erfolgte seiner Zeit lediglich auf Aussage der damaligen Privatsekretärin, von der das Gericht nicht wußte, daß sie die Gattin Karl Mans werden würde. Den Freunden Karl Mans, die seiner ersten Frau behilflich sein wollen, sei mitgeteilt, daß die Anschrift lautet: Emma Vollmer gesch. Mans, Berlin-Wilmersdorf, Paulsborner Straße 92, 2 Treppen.

### S. 8 - unpaginiert

### Karl Mans' Millionentiftung.

In den Zeitungen wird jetzt fortgesetzt von den Freunden Karl Mans' große Reklame für seine hochherzige Millionentiftung zugunsten bedürftiger Tagesschriftsteller gemacht. Hierzu schreibt man uns: Während über die bedürftigen Journalisten ein Goldregen herunter geht, befindet sich die geschiedene Frau des Karl Mans, mit der er 28 Jahre in voller Harmonie zusammen lebte, in höchst bedürftigen Verhältnissen. Nachdem die Armenverwaltung Weimars es abgelehnt hatte, der Greifin eine Unterstützung zu-

kommen zu lassen, hat sich die Witwe Mans, seine frühere Privatsekretärin, mit der er sich vor seinem Tode verheiratete, endlich bewogen gefühlt, ihrer Nebenbuhlerin 125 M. monatlich auszuzahlen. Die geschiedene Mans hat aber von früher noch viele Schulden zu bezahlen und leidet infolgedessen Rot. Die Scheidung erfolgte seiner Zeit lediglich auf Aussage der damaligen Privatsekretärin, von der das Gericht nicht wußte, daß sie die Gattin Karl Mans werden würde. Den Freunden Karl Mans, die seiner ersten Frau behilflich sein wollen, sei mitgeteilt, daß die Anschrift lautet: Emma Vollmer gesch. Mans, Berlin-Wilmersdorf, Paulsborner Straße 92, 2 Treppen.